

Modulplanung

Modul 1: Einführung in die Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe

Ziel: sicheres Verständnis des Auftrages, der Begründung und der Entwicklung von Ombudschaft

Themenfeld	Mögliche Inhalte	
------------	------------------	--

Basiswissen: Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe

Jährlich, ganztägig, digital oder in Präsenz

Ombudschaft – was ist das denn?	Block I Grundlagen von Ombudschaft Definition, Historie + Rollenverständnis: Rolle, Auftrag und Abgrenzung im Kontext von Machtasymmetrien Block II: Ombudschaftliche Beratung und Unterstützung Qualitätskriterien, 4-Augen etc., Transparenz, Möglichkeiten und Grenzen der Beratung	
--	--	--

Ergänzungswissen: Themenspezifische Vertiefungen zur ombudschaftlichen Begleitung

jährlich mindestens 1 Angebot, digital oder in Präsenz

Beistand in der Praxis	Block I: Der öffentliche Träger Rechte im Verfahren, Ankündigung Gesprächsteilnahme, Akteneinsicht, Datenschutz, im Gespräch ... Im Konflikt: Widerspruch, Klage, Beschwerde Block II: Der freie Träger (K)ein Recht auf Begleitung, unterschiedliche Adressat*innen, Kontaktaufnahme, Grenzen der Möglichkeiten, Rechte von jungen Menschen, Personensorgeberechtigten und Eltern Im Konflikt: Beschwerdeverfahren, Heimaufsicht	
Ehrenamt – macht doch jede*r gerne?	Block I: Bedeutung des Ehrenamts in der Ombudschaft Historie, Bedarfe, Konzepte, Umsetzungsbeispiele Block II: Herausforderungen und Spannungsfelder Professionalisierung und Etablierung (Einarbeitung, Minijobbs, Nachwuchs), Beratungsstandards (Fortbildungen, Qualifizierung), Unabhängigkeit	
On demand		

Das Primat der Unabhängigkeit	Warum ist die Unabhängigkeit ein so zentrales Qualitätskriterium? Fallstricke, Chancen, Besonderheiten	
Modul 2: Rechtliche Grundlagen und themenspezifische Vertiefungen Ziel: Rechtskenntnisse in Kommunikation mit Trägern der Jugendhilfe und zur Unterstützung der Adressat*innen		
Themenfeld	Inhalte	
Basiswissen: Einführung in die Rechtsgrundlagen ombudschaftlichen Beistands Jährlich, digital oder in Präsenz		
SGB VIII und anschließende Rechtskreise	Block I: Rechtsgrundlagen (Vormittag 9 – 12 Uhr) Überblickswissen zu den wichtigsten Anspruchsrechten im SGB VIII: Hilfen zur Erziehung (§27ff), Hilfen für junge Volljährige (§41), Inobhutnahme (§42), Eltern- Kind (§19), §35a Anspruchsrechte (Eltern, Kinder, Pflegeeltern, andere Personen als Grundlage der Beratung Block II: Erweiterte Beratungsgrundlagen (Nachmittag 13 – 16 Uhr) Erstes Überblickswissen zu Sozialverwaltungsverfahrensrecht (Grundzüge) und betreffende Rechtskreise (SGB I, SGB X und SGB VIII, Familienrecht) in Bezug auf Verfahrensrechte (Akteneinsicht, Begleitung, Schweigepflicht), Beistand, Zuständigkeit, Widerspruch, Klage.	

	Wichtig: Verweis auf weitere relevante Vorschriften wie AVen und Landesausführungsgesetze der Bundesländer/Landkreise	
Ergänzungswissen Themenspezifische Vertiefungen zu Anspruchsrechten Jährlich 1 Angebot, digital oder in Präsenz		
SGB I, SGB X und SGB VIII, Familienrecht, Klageverfahren	Alle als tagesfüllende Vertiefungsthemen an der Schnittstelle zur Kinder- und Jugendhilfe geeignet Anträge, Fristen, Formen, Begründungen, Widersprüche, Klagen	
Alles Familie?! Pflegekinder, Patchworkfamilien, Eltern ohne PSR	Block I: Pflegekinder Wer ist anspruchsberechtigt? (junger Mensch, Elternteil, sorgeberechtigt oder nicht). Hinter welcher Vorschrift verbirgt sich welche Rechtsfolge? Ansprüche von Pflegeeltern. Inobhutnahme, neuerungen. Verbleibensanordnung. Verschiedene Fallkonstellationen - Besuchskontakte, Rückführung Block II: Bezugspersonen ohne Anspruchs-/Sorgerecht Sorge- und Umgangsrecht. Perspektive Kind/Eltern, unterschiedlich. Konstellationen - Schnittstelle Vormund. Hochstrittigkeit - z.B. Akteneinsicht nicht sorgeberechtigte KE, Großeltern...	
Endlich 18!? Junge Volljährige	Block I: Anspruchsrechte Bis 21 ... bis 27? Fristen und Befristungen, Antragsstellung	

	Block II: Bedarfsklärung Kriterien, (k)ein Auftrag der OS?, Konflikte, Beratungsbesonderheiten (zwischen Bedarf und Autonomie)	
„Können die alles alleine!“- Junge Menschen zwischen Aufenthalts- und Jugendhilferecht	Block I: SGB VIII § 42a-f und Schnittstelle Asylrecht Vormundschaft, Anspruchsrechte, Asylrecht Block II: Jugendhilfe II. Klasse? Ambulant statt stationär, Gemeinschaftsunterkünfte,	
„Hilfe – ich werde behindert“ der §35a im SGB VIII	Block I: Seelische Behinderung als Diagnose der Jugendhilfe Adressat*innen, Diagnostik, Hilfen, Konflikte Block II: Inklusion Verfahrenslots*innen, Teilhabefachdienst, Gesamtplankonferenz, Übergänge, Zuständigkeiten	
Kita und Ombudschaft	Block I: Anspruchsrechte Block II: Besonderheiten des Feldes	
On demand		
Wie läuft bei uns? Ausführungs- vorschritten in der Jugendhilfe	Hilfeplanung, Zuständigkeit, lokale Besonderheiten in ihrer Bedeutung für die ombudschaftliche Beratung	

Modul 3: Beratungsmethodik in der Ombudschaft

Ziel: sichere Rechtskenntnisse in Kommunikation mit Trägern der Jugendhilfe.

Themenfeld	Inhalte	
Basiswissen: Einführung in die Beratungsmethodik Jährlich, digital oder in Präsenz		
Beratungsmethodik	Block I Haltung in der Beratung Bedeutung der Erfahrung von Machtasymmetrie (zuhören, ernstnehmen, deeskalieren, unterstützen, Transparenz, Terminplanung) Alle Eltern wollen gute Eltern sein?! (Auftrag der Aufklärung über Rechte und Auftrag des Jugendamtes/Wächter*innenamt; Ernstnehmen bedeutet nicht bestätigen) Block II Beratungsverfahren Nachhaltige und fundierte Beratung (Druck rausnehmen, keine Krisenintervention, Verlässlichkeit) 4-Augenprinzip als Qualitätsmerkmal (Selbstreflexion, Rollenverteilung, auch Wunsch Berater*innen/wechsel) Gesprächführungsmethoden/didaktik	

Ergänzungswissen: Themenspezifische Vertiefungen zu Beratungssettings

Jährlich 1 Angebot, digital oder in Präsenz		
Beratung von Kindern und Jugendlichen	Block I: Erreichbar sein Zugangswege (Infomaterial, Soziale Medien, Sprechzeiten etc.) Beratungssetting, Schweigepflicht, passender Rahmen Block II: Gespräche führen mit jungen Menschen Haltung und Wissen um Besonderheiten kindlicher/adoleszenter Entwicklung für die Gesprächsführung, Bedeutung von Jugendhilfee Erfahrung, Verlässlichkeit, Sprache	
Beratung im Spannungsfeld Hochstrittiger Elternkonflikte	Block I: Beratung von Eltern mit PSR Verfahren JA bei divergierenden Interessen der KE (Fokus Kindeswohl), Antragsrechte, Konsenssuche, Hilfeplanung im „Graubereich“ Bedeutung für die Beratung (Datenschutz, Auskunftspflicht, Parteinahme und Vereinnahmung, Gesprächsführung) Block II: Eltern ohne PSR Zielklärung! Umgangsrecht, Kindeswohl, Beratungsangebote (extern) Bedeutung für die Beratung (Datenschutz, Auskunftspflicht, Gesprächsführung)	

„Alle Eltern wollen gute Eltern sein!?“ - Kinderschutz und Inobhutnahme	Block I: Was ist Kindeswohl? Gefährdungsdefinition, § 8a, Auftrag des JA im Kinderschutz und Auftrag des Familiengerichts, §41, Hilfeplanung im „Gefährdungsbereich“ Block II: Wenn sie nicht wollen oder können ... Rechte von Eltern (Bedeutung Antragsrechte, Widerspruch und FG) Bedeutung für die Beratung (Deeskalation, Beruhigung und Klarheit in der Gesprächsführung)	
Transkulturelle Sensibilität – Beratung von jungen Menschen und Eltern im Kontext von Flucht und Migration	Block I: Migrations- und diskriminierungssensibel Zuhören Bedeutung von Flucht, Migration und Rassismus für Betroffene und die Annahme und Bewilligung von Hilfen Block II: Migrations- und diskriminierungssensibel Beraten Haltung (Achtung „Kulturspezifik“, struktureller Rassismus, Sprachbarrieren), Sprachmittlung (Qualitätskriterien und Finanzierung)	
Inklusion: Barrierefreie Räume schaffen	Block I: Inklusive Zugänge schaffen Internetauftritt, Piktogramme Ausgestaltung der Räume... Block II: Inklusive Beratung Haltung, Leichte Sprache auch in der Beratung, Übersetzungsleistung Amtssprache	

OnlineBeratung	Block I: Tools und APPs (Achtung: Datenschutz! und Zugangsbarrieren) Block II: Digitale Gesprächsführung Zeitfenster, sichere Räume, Ungestörtheit, Verbindlichkeit, Erreichbarkeit	
Modul 4: Tools für Ombudschaft Ziel: Unterstützung für Arbeitsprozesse in den Ombudsstellen		
Themenfeld	Inhalte	Referent*innen
Basiswissen: Arbeitsorganisation von Ombudsstellen der BNO Jährlich, digital oder in Präsenz		
Dokumentieren, Analysieren, Stellung beziehen	Block I: Datengewinnung: Just do IT Datenschutz, Statistik, Dokumentation, Auswertung Block II: Datennutzung Nutzung der Einzelfälle für die Reflexion des Allgemeinen (z.B. Nutzen der Statistik für die Positionierung und die eigenen Verhandlungen)	
Ergänzungswissen A) Themenspezifische Vertiefungen		

Jährlich 2 Angebote, ganztägig 9:00 bis 14 Uhr, digital oder in Präsenz oder als Book on demand?		
Soziale Medien	Whatsapp, TikTok, Insta und Co (Junge) Menschen erreichen und sichtbar sein	
Fundraising	für kleine Vereine - wenn Eigenmittel nötig. Tipps, Tricks, Netzwerkwissen?	
Vereinsrecht	Grundlagen Vereinsrecht; Schnittstellen zum Vergaberecht	
Inklusion	Rechtliche Grundlagen im materiellen & Verfahrensrecht (vgl. Modul 1 Verfahrenslotse) & Praxis - Was hat sich in Bezug auf rechtliche Grundlagen entwickelt? Welche Grundsatzurteile?	